

# FLÜCHTLINGSRAT HAMBURG

---

## Offenes Plenum für antirassistische Arbeit

Flüchtlingsrat Hamburg e.V.

Nernstweg 32-34, 3. Stock, 22765 Hamburg

Tel: (040) 43 15 87, Fax: (040) 430 44 90

[info@fluechtlingsrat-hamburg.de](mailto:info@fluechtlingsrat-hamburg.de)

[www.fluechtlingsrat-hamburg.de](http://www.fluechtlingsrat-hamburg.de)

Bürozeiten: Di und Do 10.00 – 12.00 | 17.00 – 19.00

aus Hamburg gibt es auch mal Positives zu berichten: Nach unserer Kundgebung zu "100 Tage und kein Bleiberecht" vor der Ausländerbehörde, an der viele afghanische und einige guineische Flüchtlinge teilnahmen, erfuhren wir, dass zumindest zwei unserer Forderungen ansatzweise erfüllt wurden:

- Die Hamburger Innenbehörde hat gestern beschlossen, Abschiebungen nach Guinea für drei Monate auszusetzen (vorbehaltlich einer Verbesserung der Lage, dann könnte das wieder aufgehoben werden). Etliche Guineer (oder zu solchen erklärte) wurden bereits aus Abschiebehäft entlassen.

Hintergrund des Beschlusses ist, dass AktivistInnen in der Schweiz herausgefunden haben, dass für den 27.2. von dort ein Sammelcharterflug nach Guinea geplant war, bei dem wohl Flüchtlinge aus Hamburg mit sollten, und durch Einsatz diverser Organisationen und Presse wurde dieser Flug gestoppt. Von den Schweizer Behörden wurde zugesagt, dass kein Abschiebeflug nach Guinea stattfindet, solange das Kriebsrecht dort nicht aufgehoben wird. Endlich einmal hat die transnationale Zusammenarbeit von uns und nicht nur die der Behörden geklappt! GuineerInnen, die lange in Deutschland sind, sollten die 3 Monate nutzen und versuchen, Bleiberechtsanträge zu stellen und gemeinsam mit anderen Flüchtlingen für ein dauerhaftes Bleiberecht kämpfen!

- Die Härtefallkommission, die gestern über die Abschiebung der ersten acht Familien aus Hamburg nach Afghanistan beriet, hat die Entscheidung darüber auf den 4.4.07 vertagt. Afghanische Organisationen, SchülerInnen, der Flüchtlingsrat und andere rufen deshalb für den 2.4. zu einer großen Demonstration für das Bleiberecht nicht nur der afghanischen, sondern aller Flüchtlinge auf!

Weiter so!

Flüchtlingsrat Hamburg 23.02.2007